



## Kurzinformation: Wettbewerbe und Aktionen

### Wettbewerb

### „Lebendige Landschaft und Lebensmittel: Heimat und Biotopverbund“

EDEKA Südwest und NatureLife International (NLI) suchen auch dieses Jahr wieder herausragende Projekte zur Schaffung und Erhaltung eines Biotopverbundes mit der Förderung von Wildtieren, Wildpflanzen und Lebensräumen in der Natur. Diese sollten sich mit der Erhaltung, Schaffung, Vernetzung oder Renaturierung von Biotopen befassen und somit die Vielfalt der Kulturlandschaft „Südwest“ kontinuierlich fördern und verbessern.

Im Jahr 2020 wurden 26 tolle Projekte mit einem Preisgeld zwischen 1.000 € und 5.000 € ausgezeichnet. Dies soll im nächsten Jahr nun auch wieder geschehen. Im Anhang finden Sie die Ausschreibungsunterlagen mit denen sich geeignete Initiativen bewerben können. Der Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2021. Die Bewerbung kann auch per E-Mail eingesandt werden. Im Anhang finden Sie zudem ein PDF mit einer Übersicht des Absatzgebietes von Edeka Südwest. Die nominierten Projekte müssen in diesem Gebiet liegen, da eine Teilnahme ansonsten nicht möglich ist.

### Einsendeschluss

Die Wettbewerbsbeiträge sind bis spätestens 31. Januar 2021 an nachfolgende Anschrift unter dem Stichwort „Unsere Heimat und Natur“ zu senden:

EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH  
Abteilung Nachhaltigkeit  
Stichwort „Unsere Heimat und Natur“  
Edekastr. 1  
77656 Offenburg  
E-Mail: [nachhaltigkeit@edeka-suedwest.de](mailto:nachhaltigkeit@edeka-suedwest.de)

### Ideenwettbewerb „Stärkung des Ehrenamts im Ländlichen Raum“

Gesucht werden vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) Projekte, die junge Menschen für die Übernahme einer wichtigen zivilgesellschaftlichen Position oder eines Ehrenamts vorbereiten. Gewünscht sind kreative, kooperative Ideen für innovative Qualifizierungsmaßnahmen, die im Ländlichen Raum verschiedene Akteure des Ehrenamts zusammenbringen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort nachhaltig stärken.

Bewerben können sich lokale und regionale Bündnisse aus mindestens drei verschiedenen Gruppen, Organisationen, Initiativen und / oder Vereinen, die gemeinsam eine auf den Bedarf vor Ort angepasste Qualifizierungsmaßnahme entwickeln wollen. Den Antrag auf Förderung stellt ein beteiligter Verein bzw. eine beteiligte Organisation stellvertretend für das Bündnis. Die Qualifizierungsmaßnahme soll vor allem junge Erwachsene im Alter zwischen 20 und 35 Jahren auf die bevorstehende Übernahme wichtiger zivilgesellschaftlicher Aufgaben bzw. einer Führungsfunktion im Ehrenamt vorbereiten.



Die Bewerbungsphase läuft bis zum 15. Oktober 2020. Bis zu 15.000 € je Projekt stehen zur Verfügung. Alle Informationen zum Wettbewerb und Unterlagen zur Antragstellung finden Sie auf:

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-service/wettbewerbe-und-auszeichnungen/staerkung-ehrenamt/>

Fragen zum Wettbewerb können Sie unter [ehrenamt@mlr.bwl.de](mailto:ehrenamt@mlr.bwl.de) mitteilen. Da das MLR im laufenden Antragsverfahren keine Informationen zu einzelnen Anträgen geben dürfen, werden diese Fragen gesammelt und öffentlich in Form von FAQ beantwortet. Die Dokumente mit den FAQs werden dann auf der Internetseite eingestellt.

## Aktion Einheitsbuddeln

Auch in diesem Jahr sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, zum Tag der Deutschen Einheit einen Baum zu pflanzen oder zu spenden. Vielleicht auch ein paar Obstbäume?

Ins Leben gerufen wurde die Aktion „Einheitsbuddeln“ 2019 in Schleswig-Holstein, das im vergangenen Jahr mit der Ausrichtung der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit betraut war. Die Idee: Eine neue Tradition zu begründen und gleichzeitig einen wirkungsvollen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Aktion soll in den kommenden Jahren wiederholt werden. Ziel ist es, jedes Jahr am 3. Oktober für jeden Menschen in Deutschland einen Baum zu pflanzen.

Auf der Website [www.einheitsbuddeln.de](http://www.einheitsbuddeln.de) haben Privatpersonen, Institutionen und Organisationen die Möglichkeit, sich zusammenzuschließen, Bäume zu spenden oder bekannt zu geben, wo sie privat Bäume pflanzen möchten. Bundesweit kamen letztes Jahr im Rahmen der Aktion mehr als 125.000 Bäume in die Erde.

## Verlängert: Aktion Sortendetektive

Bei der gemeinsamen Sortensuche mit dem Genbänkle sind bereits erste Erfolge zu verzeichnen: Nach früherern Funden wie der „Hagnauer Rote Bohne“, der „Söflinger Zwiebel“ oder die der „Nürtinger Hockerbohne“ wurde nun die geschmackvolle „Häklesbohne“, die „Hegnacher Minze“ und eine robuste Schlangengurke gemeldet. Aus Hohenlohe wurden einige Lokalsorten von Gewürzen genannt, deren Spuren das Genbänkle ebenfalls nachgehen möchte. Auch weitere Herkünfte der Monstranzbohnen sowie der Schwabenbohnen wurden eingereicht.

Gemeinsam mit dem Genbänkle hoffen wir, dass sich noch mehr Hinweise und Geschichten, um alte und verschollene Gemüsesorten ergeben. Haben Sie oder jemand im Kreis Ihrer Bekannten alte Sorten im Garten oder erinnern Sie sich an besondere Sortennamen oder deren Geschichten von früher? Dann werden Sie Sortendetektiv, und helfen Sie durch das Ausfüllen eines Steckbriefs mit, verschollene Gemüsesorten oder deren Geschichte wieder zu finden.

## Informationen zur Kampagne Sortendetektive:

<https://www.genbaenkle.de/sorten/detektiv/>

Die aktive Suche nach alten Sorten geht noch weiter. Systematische oder aufwändige Recherchen können ggf. nach Absprache unterstützt werden. Aufwendungen (wie bei der Suche entstehende Fahrkosten) können erstattet werden. Bei Fragen zum Ablauf wenden Sie sich an Herrn Patrick Kaiser vom Genbänkle (Kontakt Daten s.u.)

Hinweise und Sortenfunde/Steckbriefe an das Genbänkle:

Telefon: 0176-58933043 Email: Patrick@genbaenkle.de



Bild: Hegnacher Minze, Genbänkle.

Die Landsorte der „Echten Hegnacher“ wurde vermutlich aus England mitgebracht und weist einen geringen Ölgehalt auf. Es handelt sich um eine grüne oder Pfälzer Pfefferminze. 1932 wurde beschlossen, alle Pfefferminzen aus dem Gebiet um Hegnach als „Hegnacher“ zu bezeichnen. Das milde Aroma sorgte einst im Fachhandel für eine große Nachfrage nach der „Hegnacher“. Um die Nebenwirkungen besonders an den Magenschleimhäuten zu mildern wurde die Minze öfter mit Milch oder Melisse vermischt.

### Anhang:

- Unterlagen Wettbewerb „Lebendige Landschaft und Lebensmittel: Heimat und Biotopverbund“
- Infoblatt ObstbaumSortenschilder